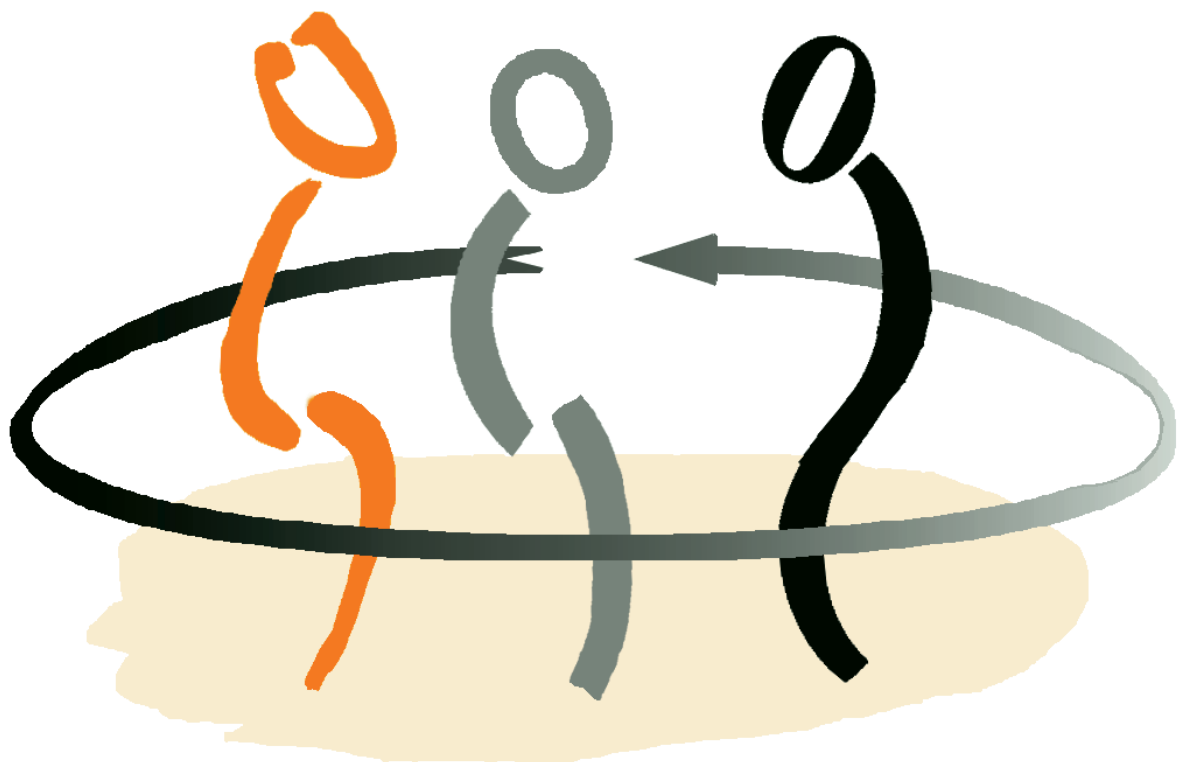


JAHRESBERICHT 2015

***Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
FSG - Neumarkt e.V.***



***Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe
FSG - Neumarkt e.V.***



Liebe Freundeskreisler, liebe Mitglieder und Gönner

Das Jahr 2015 ist zu Ende und wir können wieder einmal voller Stolz auf unsere ehrenamtliche Tätigkeit zurückblicken.

Für viele von uns und dem Freundeskreis war es ein zufriedenes Jahr. So wurde bei der Mitgliederversammlung im März der gesamte Vorstand wieder gewählt und unser Gründer des Freundeskreises Neumarkt Beppo wurde zum Ehrenmitglied ernannt. 2015 besuchten ca 2500 Mitglieder und Hilfesuchende Sucht-krankte, unsere wöchentlichen Gruppenabende im Pöllinger-Selbsthilfehaus. Das wäre ohne das Engagement unserer Ehrenamtlichen Helfer in diesem Umfang nicht möglich, um dieser Aufgabe weiterhin gerecht zu werden ist es ein großer Wunsch von uns, dass das Selbsthilfehaus Barrierefrei wird. Für dieses Anliegen glaube ich sind wir bei der Stadt in guten Händen.

Bayernweit konnten wir unseren Mitgliedern wieder ein zahlreiches Freizeitangebot anbieten. Ob Motorradtour, Radtour oder Minigolfturnier -wir Neumarkter Freundeskreisler - waren überall dabei.

Auch Neumarkter Interne Veranstaltungen wie Wanderungen, Grillfest und natürlich unsere Weihnachtsfeier werden mit großem Interesse angenommen. Das zeigt mir, dass wir auf den richtigen Weg sind.

Aber auf erreichtem darf man sich nicht ausruhen.

So wollen wir 2016 ein Augenmerk darauf legen, dass der Freundeskreis mit seiner Ehrenamtlichen Arbeit in der Öffentlichkeit noch besser Wahrgenommen wird.

Der Freundeskreis konnte zwei große Infotafeln, auf dem Parkplatz gegenüber vom Klinikum, auf Dauer aufstellen. Es ist wichtig durch Ideen wie diese, Menschen auf uns, und unsere Arbeit aufmerksam und auch neugierig zu machen.

Dass es auf unserer Homepage (www.neumarkt.freundeskreise-sucht-bayern.de) Neuerungen gibt ist hoffentlich keinem verborgen geblieben. Unser neuer Freundeskreis Newsletter, den wir seit Juli an unsere Mitglieder versenden, ist auf sehr positive Resonanz gestoßen. Wenn jetzt jemand Neugierig geworden ist (auch für nicht Mitglieder) der braucht nur seine E-Mail-Adresse an Gisela (Solalu@gmx.de) senden und er wird in unserem Verteiler mit aufgenommen.

Hiermit auch nochmal ein Danke an alle ehrenamtliche Helfer die im Freundeskreis Neumarkt übers Jahr unermüdlich Ihren Beitrag zuverlässig und gerne leisten und uns mit Kuchen und anderen Leckereien versorgen.

Danke auch an diejenigen die den Freundeskreis mit Geldspenden und Eigeninitiativen tatkräftig unterstützen. An dieser Stelle auch nochmal Danke an die Stadt Neumarkt, dem Landratsamt, der Sparkasse, der AOK, Mineralbrunnen Glossner, sowie all den Neumarkter Firmen die uns in unserer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen.

Ohne Fehler und Niederlagen kein Erfolg

*Der Vorstand
Rudi Haubner*



Jahresbericht 2015

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe FSG Neumarkt e.V.

Mitglied im Landesverband Bayern e. V.

Tel.: 09186/1422

Der Freundeskreis Neumarkt besteht seit März 1982 und arbeitet seit Gründung im Suchtarbeitskreis Neumarkt (Koordinierungsstelle Gesundheitsamt Neumarkt) aktiv mit.

2015 besuchten an 249 Gruppenabenden in den wöchentlich 5 stattfindenden Gruppenmeetings und 1 x monatliche Frauengruppe und Seniorengruppe 2627 Mitglieder und Hilfesuchende die Gruppen des Freundeskreises Neumarkt.

Der Freundeskreis Neumarkt hat per 31.12.2015:

120 organisierte Verbandsmitglieder – Betroffene und Angehörige.

Mitgliederbestand per 31.12.2015 – 120 + 67 Fördermitglieder.

Der Durchschnittsbesuch betrug somit wöchentlich 49 Gruppenteilnehmer.

Dienstags und Donnerstags 2 Gruppen – Montags 1 Gruppe.

Die Seniorengruppe trifft sich regelmäßig jeden 1. Montag im Monat und wurde von 96 Senioren besucht.

Die Frauengruppe wurde an 12 Gruppenabenden von 100 Frauen besucht.

Austritte 2015: 5 Mitglieder

Neuzugänge 2015: 4 Mitglieder

Todesfälle 2015: 1 Mitglieder

25 Ehrenamtliche sind im Freundeskreis Neumarkt tätig. Ohne deren Engagement könnte diese große Aufgabe nicht bewältigt werden und unser Angebot wäre in diesem Rahmen nicht aufrecht zu erhalten. Ferner kann diese Aufgabe nur wahrgenommen werden, wenn Hilfe und Unterstützung auch von außen kommt. Der Freundeskreis Neumarkt ist die größte Selbsthilfeorganisation in der Stadt und dem Landkreis Neumarkt.

Seit September 2000 finden die Treffen im Haus der Selbsthilfegruppen in Pölling statt und bieten dort 3x wöchentlich Hilfe an.

Durch diese Hilfe wird den betroffenen Bürgern der Stadt und des Landkreises Neumarkt ein Weg zur Bewältigung ihrer Krankheit aufgezeigt und dafür herzlichen Dank für die Unterstützung der Stadt und des Landkreises Neumarkt.

Dieser Dank gilt auch all denjenigen Ämtern, Firmen, Krankenkassen und Freunden, die uns 2015 ihre Hilfe zukommen ließen.

Rudi Haubner

Freundeskreisbegleiter Neumarkt

09186-1422

Email: RG.Haubner@gmx.de

www.neumarkt.freundeskreise-sucht-bayern.de



Gruppenbesuche 2015

Im Jahr 2015 nahmen insgesamt 2627 Besucher an unseren Treffen teil. Die Besucherzahlen sind im Vergleich zu 2014 (2660) stabil geblieben.

Zu den wöchentlichen Gruppenabenden (Montag, Dienstag und Donnerstag) und zu der Frauengruppe, die immer am letzten Mittwoch im Monat stattfindet, kamen 2015 2.531 Gruppenbesucher ins Selbsthilfehaus.
Im Durchschnitt sind jede Woche 50 Personen beim Freundeskreis in Pölling vor Ort.

Zu den monatlichen Treffen der Seniorengruppe kommen in der Regel ca. 9-10 Leute. 2015 waren es insgesamt 96 Besucher.

Die Senioren treffen sich seit Mitte des Jahres im Gasthaus Wanke. Sie unternehmen darüber hinaus gerne mal einen Ausflug in andere Gasthäuser und treffen sich z.B. zu einem Volksfestbesuch oder einem Weihnachtsessen.

Die Gruppenbegleitung hat Beppo Meier aus gesundheitlichen Gründen an Josef Härtl übergeben.

Die Frauengruppe unter der Begleitung von Ellen Herrmann ist seit Jahren konstant. Die durchschnittliche Besucherinnenzahl liegt bei 8 – 10 Frauen pro Treffen.

Die Montagsgruppe hat bei der Teilnehmerzahl zugelegt und hat sich zu einer sehr homogenen Einheit entwickelt. Positiv wirkt sich sicher die Änderung der Anfangszeit aus.
Auf Wunsch der Gruppe wurde diese auf 19.00 Uhr festgelegt.

Auch bei den anderen Gruppen (Dienstag und Donnerstag) sind wir mit den Zeiten flexibler geworden. Beginn bleibt hier jedoch 19.30 Uhr. Das Ende, Pause ja oder nein kann von jeder Gruppe selbst individuell geregelt werden.

Die einzelnen Gruppen (Gruppe 2, 3, 6, 8 und 9) werden von durchschnittlich 7 bis 14 Männern und Frauen – Betroffenen und Angehörigen besucht.

Entscheidend ist jedoch nicht die Gruppenstärke. Wichtig ist, dass jeder der zu uns kommt, das Gefühl hat, dass er verstanden wird, dass er so angenommen wird, wie er ist.

Auch in diesem Jahr kamen wieder 24 „Neue“ in unsere Gruppen. Der größte Teil kommt einmal und bleibt dann wieder weg. Unsere Aufmerksamkeit gehört den Menschen, die bleiben. Sie möchten wir nach den Prinzipien der Selbsthilfe in ein suchtfreies Leben begleiten:

- Freiwilligkeit
- Selbstbetroffenheit
- Gleichberechtigung
- Selbstbestimmung
- Eigenverantwortung



Gruppe	Betroffen männlich	Betroffen weiblich	Angehörige männlich	Angehörige weiblich	Teilnehmer Gesamt
Gruppe 2 Dienstag	200	302	73	146	721
Gruppe 3 Donnerstag	276	56	1	149	482
Gruppe 6 Donnerstag	186	85	0	53	324
Gruppe 8 Montag	449	54	0	7	510
Gruppe 9 Dienstag	264	80	0	50	394
Frauengruppe	0	30	0	70	100
Senioren	25	25	6	40	96
Gesamt	1428	629	84	519	2627

Männer	1480	56 %
Frauen	1147	44 %
Gesamt	2627	100 %

Betroffene Männer	1400	69 %
Betroffene Frauen	632	31 %
Gesamt	2032	100 %

Angehörige Männer	80	13 %
Angehörige Frauen	515	87 %
Gesamt	595	100 %

Gruppe 2 Dienstag (52 KW)	Ø 14 Gruppenbesucher
Gruppe 3 Donnerstag (48 KW)	Ø 10 Gruppenbesucher
Gruppe 6 Donnerstag (46 KW)	Ø 7 Gruppenbesucher
Gruppe 8 Montag (51 KW)	Ø 10 Gruppenbesucher
Gruppe 9 Dienstag (52 KW)	Ø 8 Gruppenbesucher
Gruppen 2, 3, 6, 8 und 9	Ø 49 Gruppenbesucher

Frauengruppe	im Monat Ø 8 Teilnehmerinnen
Senioren	im Monat Ø 9 Teilnehmer



Gruppenbesuche 2012 – 2015

2015	2627
2014	2660
2013	2714
2012	2794

2015

Gruppe 2 Dienstag	Gruppe 3 Donnerst.	Gruppe 6 Donnerst.	Gruppe 8 Montag	Gruppe 9 Dienstag	Frauen- gruppe	Senioren- gruppe	Gesamt
721	482	324	510	394	100	96	2627

2014

Gruppe 2 Dienstag	Gruppe 3 Donnerst.	Gruppe 6 Donnerst.	Gruppe 8 Montag	Gruppe 9 Dienstag	Frauen- gruppe	Senioren- gruppe	Gesamt
770	488	347	461	388	98	108	2660

2013

Gruppe 2 Dienstag	Gruppe 3 Donnerst.	Gruppe 6 Donnerst.	Gruppe 8 Montag	Gruppe 9 Dienstag	Frauen- gruppe	Senioren- gruppe	Gesamt
786	531	282	545	354	94	122	2714

2012

Gruppe 2 Dienstag	Gruppe 3 Donnerst.	Gruppe 6 Donnerst.	Gruppe 8 Montag	Gruppe 9 Dienstag	Frauen- gruppe	Senioren- gruppe	Gesamt
759	608	301	529	373	97	127	2794

Statistik 2005-2015

Jahrgang	Gruppe 2 Dienstag	Gruppe 3 Donnerstag	Gruppe 6 Donnerstag	Gruppe 8 Montag	Gruppe 9 Dienstag	Frauengruppe 1x im Monat	Senioren 1x im Monat	Gesamt
2015	721	482	324	510	394	100	96	2627
2014	770	488	347	461	388	98	108	2660
2013	786	531	282	545	354	94	122	2714
2012	759	608	301	529	373	97	127	2794
2011	797	420	539	709	464	126	168	3223
2010	820	467	438	653	441	109	180	3108
2009	837	508	433	668	402	125	127	3100
2008	810	561	433	442	388	93	128	2855
2007	712	640	460	453	381	101	28	2775
2006	692	609	502	641	413	92	0	2949
2005	862	618	590	530	484	110	0	3194

*Hier hilft nicht einer dem anderen und der wieder ihm;
vielmehr hilft jeder sich selbst und hilft dadurch dem anderen, sich selbst zu helfen.*

Michael Lukas Moeller



Termine 2015

07. 02. 2015	Faschingsball
14. 02. - 15. 02. 2015	ENTFÄLLT ar in Velburg
20. 02. 2015	Mitgliederversammlung im G6
20. 03. - 22. 03. 2015	Landesdelegiertenversammlung in Reimlingen
29. 03. 2015	Infogruppe Furth im Wald (Gruppe 8)
06. 04. 2015	Osterspaziergang
17. 04. - 19. 04. 2015	Frauen- und Männerseminar in Reimlingen
08. 05. - 10. 05. 2015	Bundesdelegiertenversammlung in Tabarz
10. 05. 2015	Infogruppe Furth im Wald (Gruppe 3)
12. 06. - 14. 06. 2015	Altstadtfest
26. 06. - 28. 06. 2015	Fachtagung in Schönstatt
Sommer 2015	Motorradfahrt FK Neumarkt
04. 07. 2015	Minigolfturnier in Hersbruck
04. 07. 2015	Freilichtbühne Trebgast
17. 07. - 19. 07. 2015	Motorradtreffen Landesverband in Sulzemoos
25. 07. 2015	Grillfest
12. 09. 2015	Fahrradtour in Schwabach
27. 09. 2015	Infogruppe Furth im Wald (Gruppe 2)
27. 09. - 29. 09. 2015	Frauenseminar in Reimlingen
27. 09. - 29. 09. 2015	Männerseminar in Riederau
03. 10. 2015	Herbstwanderung
23. 10. - 25. 10. 2015	Freundeskreis- und Gruppenbegleitertagung in Reimlingen
06. 11. - 08. 11. 2015	Klausurtagung FSG Neumarkt
20. 11. - 22. 11. 2015	FK-Seminar in Reimlingen
29. 11. 2015	Weihnachtsmarkt in Pölling
05. 12. 2015	Weihnachtsfeier
13. 12. 2015	Infogruppe Furth im Wald (Gruppe 6)

Seminare – Tagungen – Mitgliederversammlung

Der Freundeskreis Neumarkt stellte sich bei Infoveranstaltungen in der Therapieklinik Furth im Wald 4x und in der Altdorfer Klinik 12x vor. Ausserdem stellte sich der Freundeskreis der Beruflichen Schule für Kaminkehrer je 2x und der Krankenpflegeschule in Neumarkt vor.

Seminar für Öffentlichkeitsarbeit besuchten 3 Personen, Fachtagung mit 2 Personen vertreten, das Herbst-Meeting besuchten 3 Personen, die Delegiertenversammlung 8, Freundeskreis- und Gruppenbegleitertagung 11 Klausurtagung 20 Mitglieder

Neuwahlen 2015

Alle Vorstandsmitglieder stellten sich wieder zur Wahl und wurden per Akklamation gewählt und haben die Wahl angenommen:

- Rudi Haubner 1. Vorsitzender
- Brigitte Brendel stellvertretende Vorsitzende
- Roswitha Mottl stellvertretende Vorsitzende
- Hermine Link Kassiererin
- Andrea Mertl Schriftführerin

Ferner wurden drei Delegierte für die Landesdelegiertenversammlung in geheimer Wahl neu gewählt: Toni Eidlbös, Gabi Keckl Günter Kargl. Ersatzdelegierte sind Albert Link und Alfred Mottl. Als Kassenprüfer vom Vorstand neu benannt wurden Gerlinde Hiemer und Joachim Petersohn.

Eine besondere Ehre

ENGAGEMENT Josef „Beppo“ Meier ist das erste Ehrenmitglied des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe.

NEUMARKT. Bei der Jahresversammlung im G 6 am Volksparkplatz ernannte der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe FSG Neumarkt das Gründungsmitglied und den langjährigen Vorsitzenden Josef „Beppo“ Meier zum ersten Ehrenmitglied. Meier hatte den Freundeskreis vor 33 Jahren gegründet und ist auch heute noch vielfach engagiert. Der Vorsitzende Rudi Haubner würdigte die großen Verdienste und das einzigartige Engagement von Meier. Unter großem Beifall nahm der Gemeinderat die Ehrenurkunde entgegen. Karin Elisabeth erhielt Blumen. Meier war natürlich gerührt: „Für mich persönlich ist die heutige Auszeichnung die wertvollste. Seit 33 Jahren hänge ich mit Herzblut am Freundeskreis.“

Haubner dankte allen Helfern im Freundeskreis sowie den Sponsoren der Stadt und des Landkreises. Den Krankenkassen und Anstern, Banken und Freunden. Laut seinem Bericht gab es im vergangenen Jahr jede Woche fünf Gruppentreffen. Einmal im Monat trafen sich die Frauen- und Seniorengruppe. Dabei zählt der

Freundeskreis insgesamt 2660 Besucher (Mitglieder und Hilfesuchende), im Durchschnitt zählte man wöchentlich 49 Gruppenteilsnehmer. 27 Personen seien 2014 das erste Mal in einer Gruppe gewesen. Ein Drittel davon seien inzwischen regelmäßige Besucher.

Aktuell habe der Freundeskreis 119 organisierte Verbandsmitglieder (Beauftragte und Angehörige). Dazu kommen noch 70 Fördermitglieder. Insgesamt seien im Freundeskreis Neumarkt 27 Ehrenamtliche tätig. Der Vorsitzende: „Ohne deren Engagement könnte diese große Aufgabe nicht bewältigt und das große Angebot nicht aufrecht erhalten werden.“

Neben den Gruppenstunden bot der Freundeskreis auch viele Freizeitaktivitäten an. Haubner erinnerte unter anderem an die Bayern-Motorradtour, Wanderungen und Fahrradtrien. Beifällig hatte sich der Freundeskreis am Altstadtfest und am Pöllinger Weihnachtsmarkt. Dazu kamen noch Seminare und Fachtagungen.

Bei den Wahlen wurde die Vereinschaft in ihren Ämtern bestätigt. In seinem Abschiedswort Haubner auf den umfangreichen Veranstaltungskalender. Geplant seien unter anderem die Landesdelegiertenversammlung in Kitzbühel, ein Frauen- und Männerseminar und die Teilnahme am Altstadtfest. (mfp)



Dem ersten Ehrenmitglied Beppo Meier gratulierten Vorsitzender Rudi Haubner, Brigitte Brendel und Hermine Link. Für Elisabeth Meier gab es Blumen.

INFO ZUM VEREIN

- Vorstand: Vorsitzender Rudi Haubner, Stellvertreterinnen Roswitha Mottl und Brigitte Brendel, Kassier Hermine Link, Schriftführerin Andrea Mertl.
- Demografie: Seit 2000 sind die Treffen im Haus der Selbsthilfegruppen in Pölling.
- Volkstanz: In diesem Jahr will man das Projekt „barrierefreies Selbsthilfe-Haus“ in Pölling in Angriff nehmen. Um auch Gehbehinderten und Menschen im Rollstuhl den Zugang zu den Räumen im ersten Stock des Hauses zu ermöglichen, denkt der Freundeskreis an den Einbau eines Aufzugs oder Treppenaufbaus.

alters. Ein Treffen mit den Verantwortlichen der Stadt ist demnächst geplant.

➤ **Erstes Ehrenmitglied:** Josef Meier ist Mitgründer des FSG Neumarkt 1982 und seitdem im Verein engagiert. 30 Jahre war er Vorsitzender, zudem war er je zehn Jahre im Landes- und Bundesverband engagiert. Für seine großen Verdienste wurde er 1997 mit der silbernen Bürgermedaille der Stadt Neumarkt und 1998 mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Bundesverband hat ihn mit der goldenen Verdienstnadel geehrt. (mfp)



Beppo Meier ist nun das erste Ehrenmitglied

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe trifft sich zur Jahresplanung und zollt seinem Gründungsvater Respekt

VON MARTIN HERBARTY

NEUMARKT – Die Ehrenamtlichen im Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe zeigten 2014 wieder großen Einsatz bei der Betreuung und Unterstützung von Abhängigen und ihren Angehörigen. Auf der Hauptversammlung ist Beppo Meier zum ersten Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden. Er gilt als Vater der Suchthilfe in der Region.

„Der Beppo“, sagte Vorsitzender Rudi Haubner in seiner Laudatio, habe den Freundeskreis vor 33 Jahren gegründet und ist seitdem in der Suchthilfeaktivität aktiv. Dabei stand er nicht nur jahrelang dem FSG Neumarkt vor, sondern engagierte sich auch zehn Jahre lang im Landes- und im Bundesverband der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe. Für diesen Einsatz wurden ihm 1997 die Silberne Stadtmedaille der Stadt Neumarkt und 1998 das Bundesverdienstkreuz verliehen. Außerdem zeichnete ihn der FSG-Bundesverband mit der Goldenen Ehrennadel aus.

Mann der Basis

Trotz seiner Vorstandarbeit auf vielen Ebenen vernachlässigte Beppo Meier nie die Arbeit an der Basis. „Ich bin stolz, so ein Mitglied und so einen Freund im Freundeskreis zu haben“, würdigte Haubner seinen Mitstreiter und sparte auch nicht mit Lob für Beppo Meiers Frau Elisabeth, die ihren Mann über die Jahrzehnte immer unterstützt hatte.

Schließlich geriet fasste Meier seine Arbeit zusammen: „Ich hab das alles immer mit Herz gemacht, zum anderen fördert die Bundestagung die Mitglieder



Seit 33 Jahren kämpft Beppo Meier mit dem Rückhalt seiner Frau Elisabeth (2.v.l.) für die Verbesserung der Suchtkrankenhilfe in der Region. Jetzt wurde er geehrt. Foto: Martin Herbarty

den Vorstand in ihren Ämtern. Erster Vorsitzender bleibt Rudi Haubner, als Stellvertreterinnen stehen ihm Roswitha Mottl und Brigitte Brendel zur Seite.

Aktuell hat der Neumarkter Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe 119 Mitglieder und 70 Fördermitglieder. 27 Ehrenamtliche begleiten Betroffene und ihre Angehörigen beim Umgang mit der Sucht und beim Ausstieg daraus. Dabei setzt der Freundeskreis auf Freiwilligkeit und persönliche Beziehungen als Hilfe zur Selbsthilfe. Der Anschluss an eine Gruppe senkt zum einen die Wahrscheinlichkeit eines Rückfalls, zum anderen fördert die Selbsthilfegruppe die Integration in ihr soziales Umfeld und erhöht die Chance, dass der Patient seine Haltung ändert und hilft, das Selbstwertgefühl zu steigern. Sucht wird dabei als Familienerkrankung gesehen, bei denen Angehörige als Co-Abhängige ebenso betroffen sind wie der eigentliche Suchtkranke.

Der FSG veranstaltet wöchentlich fünf Gruppentreffen sowie monatlich einen Frauen- und einen Seniorenabend. 2014 nutzten 2660 Mitglieder und Hilfesuchende die insgesamt 243 Gruppenabende im Haus der Selbsthilfegruppen in Pölling und im G 6. Über dieses regelmäßige, gut gesehene Hilfsangebot hinaus entfaltete der Verein eine Fülle weiterer Aktivitäten.

ten. Auftritte etwa auf dem Altstadtfest präsentierten das Angebot und sensibilisierten die Öffentlichkeit für die Problematik.

Einander stärken

In Seminaren und Vorträgen wie der Führungsfortbildung zum Thema „Alkohol am Arbeitsplatz“ gaben die FSG-Mitglieder konkrete Anleitungen. Freizeitangebote vom Osterspaziergang über das traditionelle Minigolfturnier bis zur Motorradfahrt stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wichtiger Stützpunkt für den Freundeskreis ist das Selbsthilfehaus in Pölling. Hier hat die AOK vor kurzem neue Stühle für die Gruppen gespendet.

Eine Herausforderung im aktuellen Jahr ist der Ausbau. Gegenwärtig sind die Räume im Obergeschoss nicht barrierefrei zugänglich. In Kürze soll deshalb zusammen mit dem Neumarkter Behindertenbeauftragten gerührt werden, ob der Einbau eines Aufzugs möglich ist. Bürgermeister Albert Löhner hat hier bereits die Unterstützung der Stadt Neumarkt zugesichert.

Am 16. April veranstaltet der FSG eine Großgruppenitzung unter Leitung von Xaver Bösl in Pölling. Vom 17. bis 19. April ist ein Paarseminar geplant, für das sich Interessenten bis zum 3. März anmelden können. Am 4. Juli findet das 18. Minigolfturnier statt.



Klausurtagung 6.–8.11.2015



Thema: „Gruppen aktiv gestalten – Voraussetzungen und Bedingungen“

Fachtagung in Schönstätt 26.–28. 06. 2015

Thema: „Differenzierte Methode in der Gruppenbegleitung“

Delegiertenversammlung in Reimlingen

20.–22.03. 2015 mit Neuwahlen im Landesverband



Freundeskreis und Gruppenbegleitertagung in Reimlingen 23.–25.10. 2105

Teamsitzungen am 13. Mai und 7. Oktober

Woche der Selbsthilfe „Zusammen sind wir stark in Neumarkt“, vom 2. bis 6. 11. 2015 im Ärztehaus in Neumarkt

Veranstalter waren:

- Gesundheitsamt Neumarkt,
- NM Vital Apotheke
- Selbsthilfegruppen Neumarkt
- Ärztenetz Neumarkt
- Ärztehaus Neumarkt

14 Gruppen stellten sich im Rahmen der Woche der Selbsthilfe vor.

Der Freundeskreis Neumarkt präsentierte sich am 4. November. In der Zeit von 9.00 bis 17.00 Uhr stellten wir in der Eingangshalle des Ärztehauses unsere Selbsthilfegruppe vor.



Seite 26 / HNM

3.11.15

STADT NEUMARKT

Selbsthilfe bringt sich aus der Tabu-Zone

Bei einer Aktionswoche im Ärztehaus Neumarkt gehen verschiedene Gruppen an die Öffentlichkeit

VON RURIK SCHNACKIG

Selbsthilfegruppen haben für ihre Teilnehmer eine große, manchmal sogar abenenteuerliche Bedeutung. Dafür ist es wichtig, dass die Gruppe ihr jeweiliges Angebot publik macht. Gerade bei gesellschaftlichen Tabu-Themen aber ist die Werbung in eigener Sache ein äußerst schwieriges Unterfangen.

NEUMARKT – Der Herr mit der Baskenmütze, vermutlich irgendwo in den 60ern, verlangsamt seines Schritts, als er im Neumarkter Ärztehaus an dem großen Aufsteller vorbeikommt. „Gemeinschaft macht stark“, steht dort. Dahinter sitzen zwei Damen, eine von ihnen sucht den Blickkontakt, lächelt offen. Dann liest der Mann den kleiner geschriebenen Satz darunter: „Gut Leben – ohne Alkohol“. In diesem Moment wendet er sich ab und geht zügig weiter.

„Das ist so oder typisch“, sagt Claudia Werner, jene Frau, die dem Passanten eben noch zugelächelt hat. Da sie schon hier, im Ärztehaus Regenbogenstraße Gesicht zeigt, muss sie nicht auch noch ihren richtigen Namen in der Zeitung lesen. Aber ein Anliegen ist es ihr, die Öffentlichkeit zu suchen. Um zu zeigen: „Hey, wir sind da. Wir, die Verein Hilfe zur Selbsthilfe für Alkoholiker und ihre Angehörigen vor Ort, in Neumarkt“.

Die Richtige finden

Wer weiß, wie es ihr heute ginge, wenn sie nicht in den schwersten Zeiten den Rückhalt der Gruppe erlebt hätte. Alkoholiker, Menschen haben verschiedene Anlaufstellen. Anonyme Alkoholiker etwa, oder die Suchtberatung der kirchlichen Träger. Claudia Werner sagt: „Keine ist besser oder schlechter. Wichtig ist, dass man die findet, die zu einem passt.“

Claudia Werner fühle sich beim Neumarkter Verein – nach eigenen Angaben der erste Selbsthilferevier Neumarkts – von Anfang an geladener haben. Wer will, kann erzählen. Muss aber nicht. Es tut ihr gut, Menschen zu treffen, die ähnliches erlebt haben, die aber – auf Grund ihrer eigenen Erfahrung, auch schonungslos die Wahrheit sagen, wenn man sich gerade selbst etwas vorlügt. Jeden Mittwoch trifft sich die Gruppe, Abhängige und deren Angehörige gleichwomöglich. Um 20 Uhr im Dietrich-Reichselder-Haus in Neumarkt.

Der Außenstehende kann nur erahnen, wie viel harte Arbeit an sich selbst und welches Maß gradenloser Offenheit anderen gegenüber nötig ist, bis man, wie Claudia Werner, so weit hinter der Sache stehen kann, dass man hinter einem Stand stehen kann.

Neben Claudia Werner und der Selbsthilfegruppe finden sich noch zwei weitere Stände. Die Selbsthilfegruppe der Apathiker sowie die Selbsthilfegruppe für Menschen, die einen Angehörigen durch Suizid verloren haben – hilft ein Lächeln, die Berührungsschleuse zu überwinden.

Auch bei schweren Themen – hier die Selbsthilfegruppe für Menschen, die einen Angehörigen durch Suizid verloren haben – hilft ein Lächeln, die Berührungsschleuse zu überwinden. Foto: Gudja Jancsó

Die Neumarkter Selbsthilfegruppen treten in dieser Woche kompakt auf. Jeweils drei Gruppen haben in der Eingangshalle des Ärztehauses einen Tag lang von 9 bis 17 Uhr Zeit, ihre Funktion zu erklären. Am heutigen Dienstag etwa geht es unter anderem um „Morbus Crohn“, am Mittwoch präsentieren sich die Gruppen für Aufgeregtes und Trauriges. Vorträge täglich bis Donnerstag jeweils um 19 Uhr schließen sich an.

Beitrittlich Freitag, 6. November, wechseln sich die Gruppen ab. Im Laufe der Jahre, so sagt Norbert Binner, der am Gesundheitsamt die Kontaktstelle betreut, haben sich über 49 Gruppen gebildet.

Der Mann mit der Baskenmütze kommt wieder aus der Apotheke zurück. Er nimmt nochmals zögerlich Kurs auf den Stand und meint dann, er wolle sich jetzt doch mal erkundigen. Für einen Bekannten, der dem Alkohol entsagt hat. Claudia Werner berichtet vom Ablauf. Und dass man ja mal unverblüht hinzukommen könne. Wieder ein Tabu gebrochen.

Führungskräfteschulung im Selbsthilfehaus am 26.3.2015

Die Suchtberatung der Diakonie veranstaltete am 26. März 2015 ein Tagesseminar für Führungskräfte aus der Wirtschaft zum Thema „Alkohol am Arbeitsplatz“.

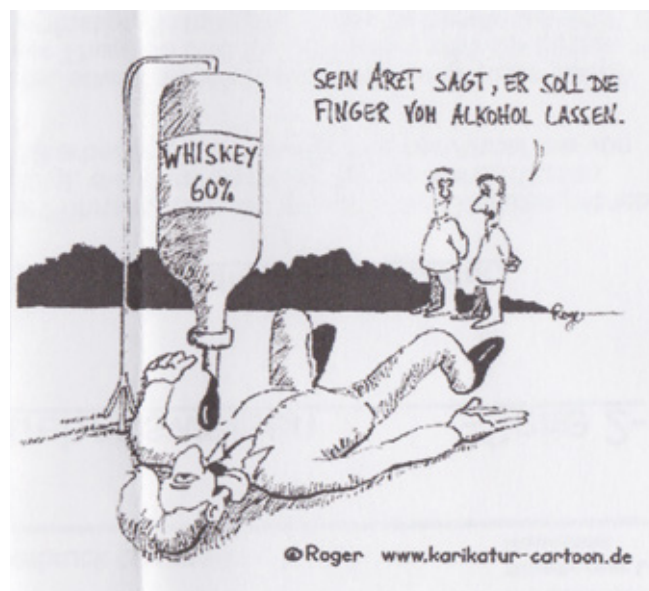
Die Teilnehmer waren meist Abteilungsleiter bzw. Personen, die mit Personalführung zu tun haben. Frau Botzenhart und Frau Braun referierten über Alkoholabhängigkeit bzw. Alkoholmissbrauch.

Theoretische Ansätze, Fakten, Statistiken, rechtliche Aspekte für Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurden erläutert. Rosi, Alfred, Brigitte und Maria unterstützten die Ausführungen durch persönliche Erfahrungsberichte. Am Nachmittag wurden durch Rollenspiele anschauliche Gesprächsbeispiele eingeübt.

Das Fazit der Teilnehmer war durchaus positiv. Für sie war das Gespräch mit Betroffenen eine ganz neue Erfahrung. Die Teilnehmer sind mit einer anderen Sichtweise über Alkohol am Ar-

beitsplatz nach Hause gegangen, bzw. haben ihr eigenes Trinkverhalten hinterfragt.

Die Eindrücke dieses Tages werden sie mit Sicherheit in ihrer Arbeitsumgebung sinnvoll einsetzen können.



Selbsthilfegruppentagung „Sucht im Alter“ in Furth im Wald am 11.04.2015

Besuch im Beruflichen Schulzentrum, Außenstelle Mühlbach am 7. und 21. Mai 2015 und Besuch an der Krankenpflegeschule am 7. Juli und am 4. September 2015

Hier noch ein paar persönliche Gefühle und Gedanken nach dem Gespräch mit den Schülern:

Obwohl ich doch schon einige Jahre trocken bin (15 Jahre) bringen mich solche Gespräche wieder mitten hinein in meine abhängige Zeit, die Zeit – wo der Alkohol meinen Alltag und meine Gedanken bestimmt hat.

Und das ist gut so – denn Alkoholismus ist nicht heilbar – er begleitet dich dein Leben lang, du musst immer daran arbeiten und nicht leichtsinnig werden, gerade wenn's dir gut geht.

Besuche in Schulen und Gespräche mit Schülern helfen mir dabei, dies nicht zu vergessen. Nach dem offiziellen Teil werden wir oft noch

persönlich von Schülern angesprochen, in deren Familie es ein Alkoholproblem gibt. Wenn man dann sagen kann, wo Hilfe zu bekommen ist, hat sich der Besuch schon gelohnt.

Oder wenn ich den Eindruck habe, dass die Schüler kritisch über ihren eigenen Alkoholkonsum nachdenken, dann war unsere Zeit gut investiert.

Es ist ein gutes Gefühl, wenn man ein klein wenig von dem zurückgeben kann, was man als Hilfe und Unterstützung in der Selbsthilfegruppe bekommen hat.

Deshalb sind für mich solche Veranstaltungen wichtig und ich komme gerne. Ich bekomme etwas geschenkt und kann auch zurückgeben. Das macht mich glücklich.



FSG in der Öffentlichkeit

Freundeskreis auf dem Altstadt-Flohmarkt am 1. August 2015



Gabi Keckl (2.v.r.) überreichte das Geld an Rudi Haubner (2.v.l.). Foto: Hahn

Flohmarkt-Erlös kommt der FSG Neumarkt zugute

NEUMARKT. Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe „FSG Neumarkt“ kann sich über eine Spende von 435 Euro freuen, die jetzt im Selbsthilfepölling übergeben wurde. Gruppenbegleiterin Gabi Keckl hatte beim Altstadt-Flohmarkt einen Stand organisiert und fünf Helfer um sich gesammelt. Beim Flohmarkt konnte die Summe eingenommen werden. Zwar

ist der Verein der Diakonie angeschlossen und auch die AOK helfe immer wieder, doch seien die Fortbildungsseminare überaus kostenträchtig, so dass diese Selbsthilfe wirklich helfe, hieß es beim Termin. FSG-Vorsitzender Rudi Haubner und seine Stellvertreterin Brigitte Brendel dankten den beiden Gruppenleitern Gabi Keckl und Toni Eidlbös für ihre Mühe. (ngh)

Für guten Zweck getrodelt

NEUMARKT – Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe hat heuer wieder am Altstadt-Flohmarkt teilgenommen und 435 Euro erlöst. Das Geld übergab Initiatorin Gabi Keckl nun mit den Helfern Toni Eidlbös und Brigitte Brendel vor dem Selbsthilfepölling als Spende an den Vorsitzenden des Freundeskreises, Rudi Haubner. Die Spende soll die Arbeit der Selbsthilfegruppe unterstützen und beispielsweise Weiterbildung der Gruppenbegleiter ermöglichen. nn



Seit Frühsommer dieses Jahres haben wir im Internet auf unsere Homepage einen Newsletter.

Journal

erscheint ein Mal im Jahr



*Ein einziges Lächeln kann eine Freundschaft begründen,
ein einziger Händedruck die Seele beilen.
Eine einzige Kerze vertreibt das Dunkel,
schon ein einziges Lachen besiegt die Traurigkeit.*



Auf der Suche nach neuen Ideen und Möglichkeiten unseres FSG Neumarkt e.V. und unser Konzept in der Öffentlichkeit bekannter zu machen sind wir auf die Idee gekommen, auf uns durch ein Schild oder ein Banner, das an einem festen Platz stehen kann, aufmerksam zu machen. Joachim ist es dann gelungen, einen Sponsor zu finden, der dem Freundeskreis 2 Schilder (und ein mobiles Banner) gestiftet hat.

Das Ergebnis unserer Aktivitäten und Ideen steht nun seit Oktober 2015 auf Dauer an der Kreuzung Klinikum/Polizei. Dies ist ein erster wichtiger und wertvoller Beitrag im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des FSG Neumarkt e.V.

Das mobile Banner sieht genauso aus, ist leicht transportierbar und kann bei Veranstaltungen einfach und effektiv eingesetzt.

Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten:

Fasching – Osterwanderung – Grillfest – Motorradtour –
Fahrradtour – Herbstwanderung
Weihnachtsmarkt in Pölling – Weihnachtsfeier



Hallo
Ihr lieben
Faschings-
begeisterten
Freunde

Wir möchten Euch einladen zu unseren **alkoholfreien Faschingsball**
am **7. Februar 2015** um 20.00 Uhr
in der Gaststätte zur Au, Hochstraße 19 in Neumarkt-Woffenbach.
Musikalische Unterhaltung durch Klaus McAusten.
Wir hoffen auf euer zahlreiches Kommen.
Der Freundeskreis Neumarkt



**Osterspaziergang
in Freystadt**

Dieses Jahr treffen wir uns in Freystadt zu einer Stadtführung mit
Besichtigung der Wallfahrtskirche.
Zeit und Ort: um **12.30 Uhr am Rathaus**.
Herr Zellner führt uns durch die Stadt und zeigt uns die Wallfahrtskirche.
Danach suchen wir die Osternester und anschließend können wir in der
Klosterschänke (Allersberger Straße 35, Haus Franziskus a.d. Wallfahrts-
kirche) Kaffee und Kuchen genießen.

Anmeldung bis zum 30. März 2015
(Bitte Kinder mit anmelden)
Rückfragen unter Tel. 08462/729



Die Erde dampft aus Feld und Heide,
die Sonne stampft den Winter ein,
der Frühling kämpft sich mühsam hoch.
Die Erde dämpft den Jubel noch.
Adrian Amme





INFO INFO INFO INFO INFO INFO INFO

GROSSGRUPPE

am 16. April 2015
um 19.30 Uhr (im großen Saal)
mit Herrn Diakon Xaver Bösl

Herzlich Einladung dazu
an Euch alle

INFO INFO INFO INFO INFO INFO INFO



Motorradtreffen 2015



Einladung zum GRILLFEST

am **25. Juli 2015** ab
17.00 Uhr
in Neumarkt-Pölling
am Selbsthilfehaus,

Zum Essen gibt es:
**Steaks,
Bauchscheiben,
Würstchen
und Putensteaks**

*Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen
Bitte Geschirr und Besteck mitbringen!!!!*

Anmeldeschluss ist der 21. Juli 2015

Unkostenbeitrag: **5 Euro** für Essen und Getränke



Fahrradtour 2015



*Herbstwanderung
am 3. Oktober 2015*

Grüß Gott liebe Freundeskreiser!

Es ist mal wieder so weit, ich lade Euch ganz herzlich zur Herbstwanderung ein. Am 3. Oktober 2015 treffen wir uns am Ludwigskanal um 10.00 Uhr an der B299 zwischen Greiselbach und Mühlhausen, Einfahrt zur Firma Dehn (Bitte die Autos nicht im Dehngelände, sondern nach der Brücke über den Kanal parken).

Wir gehen über Wappersdorf, Weihersdorf nach Mühlhausen. In Mühlhausen kehren wir gegen 11.30 Uhr beim Brunnenwirt zum Mittagessen ein. Es sind 4,5 km Wegstrecke. Nach Absprache mit dem Gastwirt ist eine Speisekarten-Liste nicht nötig.

Nach dem Essen gehen wir am Ludwigskanal zurück zum Ausgangspunkt. Die Strecke (2-3 km) ist leicht bergig, meistens ebene Teerstraße und Schotterweg.
Nun hoffe ich auf ein schönes Wetter und Euer zahlreiches Kommen.

Grüß von der Resi aus Rappersdorf



*Wenn du schnell gehen willst, geh allein.
Aber wenn du weit gehen willst,
geh mit anderen zusammen.*
Unbekannt

Anmeldeschluss 25.09.2015

Minigolfturnier in Hersbruck



Altstadtfest in Neumarkt



**FRAUEN-
GRUPPE
AM 24. JUNI 2015**

für alle
interessierten
Frauen

Im Juni

**Farbenfroher Blütenreigen,
Vögel zwitschern in den Zweigen,
Schmetterlinge gaukeln munter,
alle Welt erscheint uns bunter
und zur Freude uns gereicht,
die Frühjahrsmüdigkeit entfleucht.**

Oskar Stock (*1946), deutscher Schriftsteller und Aphoristiker

Einladung

Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe FSG – Neumarkt e.V.
lädt Euch herzlich ein zur

Weihnachtsfeier

am Samstag, 5. 12. 2015 um 15.00 Uhr
im Sammüller-Saal, Schafhof

Rückmeldung bis spätestens 28.11.2015
Bitte in Listen eintragen - Unkostenbeitrag 10,- €

Schulpflichtige Kinder frei!
Bitte Weihnachtsgebäck mitbringen!



FSG Freundeskreis für
Suchtkrankenhilfe
Neumarkt e. V.



**Weihnachtsmarkt
in Pölling
am 29. 11. 2015**

34 000 Euro sollen Ehrenamtliche unterstützen

Alle Jahre wieder: Sparkasse Neumarkt-Parsberg übergibt Spenden — Berührende Worte seitens der Dekane

NEUMARKT — „Wir glauben, einen Beitrag zu dieser lebens- und liebenswerten Region zu leisten“, sagt Karl Novotny, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Neumarkt-Parsberg. Dann hat er mit Karlheinz Hofbeck seinen „virtuellen Gabensack mit 34 000 Euro“ geöffnet und an 24 gemeinnützige Organisationen für deren weitere Arbeit verteilt.

Karl Novotny hatte aber noch viele lobende Worte für die Damen und Herren aus der Stadt und dem Landkreis, die sich in unterschiedlichen Bereichen für Bedürftige einsetzen: „Das ist Geld, das ihre Arbeit weiter unterstützen soll. Wir wissen, dass es bei ihnen gut investiert ist.“

Seit neun Jahren werden in der Vorweihnachtszeit Einladungen an engagierte Organisationen zur Scheckübergabe verschickt. Zwischen 1000 Euro für kleinere Organisationen bis zu 2000 Euro für die Großen verteilt die Bank jährlich.

Die Dekane sind sich einig: „Wir geben das Geld an die Bedürftigen der Stadt und die Flüchtlinge.“ Viele leidende Menschen klopfen inzwischen an die Kirchentüren, „wir dürfen in diesen Zeiten die Notleidenden der Stadt nicht vergessen“, sagte Monsignore Dekan Richard Dittler — und sein evangelischer Kollege, Dekan



34 000 Euro hat die Sparkasse Neumarkt-Parsberg über die Vereine, die bedürftigen Bürgern im Landkreis helfen, ausgeschüttet. Vorstandsvorsitzender Karl Novotny und Karlheinz Hofbeck (rote Krawatten), Leiter des Vertriebs, verteilen die Summe. Foto: Fritz Eznold

Norbert Dennerlein, nicht. Beide äußerten sich zur Flüchtlingslage: „Wenn mir bange wird wegen der Schwarzmaerei in unserem Land, dann rufe ich mir ins Gedächtnis, wie viel sie oft im Verborgenen leisten. Ich bin unglaublich stolz und dankbar“, sagte Dennerlein sehr gerührt. Neben den beiden Dekanaten sind bedacht worden: der Verein Menschen

in Not, der Ambulante Betreuungsdienst, der Leb-mit-Laden/Diakonisches Werk, das Katholische Dekanat Parsberg, die Anna-Stiftung, die Arbeiterwohlfahrt, die Christliche Arbeiterhilfe, das Diakonische Werk — Innere Mission Neumarkt, Die Brücke, der Eins-Weit-Laden, der Hospiz-Verein Neumarkt, die Krankenhaushilfe, die Selbsthilfegruppe

kreislanker Kinder Amberg-Weizbach, das Familienzentrum Neumarkt, der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, die Bio-Verzehr-Stiftung und die Caritas-Sozialstation Neumarkt, die Michael-und-Waltraud-Fuchs-Stiftung, ein Waisenhaus in Peru, die Schutzengel, die Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie die Freiwilligen-Agentur Neumarkt. amu

„Trocken“ und glücklich

Freundeskreis für Suchtkranke ehrt langjährige Mitglieder

NEUMARKT — Die traditionelle Weihnachtsfeier des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe, FSG Neumarkt, fand im festlich geschmückten Sammüller-Saal statt.

Dazu konnte der 1. Vorsitzende Rudi Haubner Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Dass Beppo Meier, Gründer und erstes Ehrenmitglied des Freundeskreises Neumarkt, an dieser Weihnachtsfeier teilnehmen konnte, freute alle ganz besonders.

Der Vorsitzende bedankte sich bei allen, die mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit den Freundeskreis zu dem machen, was ihn ausmacht. Sein Dank galt auch allen Institutionen in der Stadt und im Landkreis, die den Freundeskreis Neumarkt unterstützen. In den Grußworten der Ehrengäste kam zum Ausdruck, dass der Freundeskreis Neumarkt auch weiterhin auf jedwede Unterstützung zählen kann.

Bei der Weihnachtsfeier konnten treue Mitglieder geehrt werden. Urkunden gab es für 30, 20, 15 und zehn Jahre Mitgliedschaft. Das bedeutet: Alkoholiker mit ihren Familien können auf viele Jahre „trockenes Leben und damit auf ein „neues“ Dasein zurückblicken.“

Der Besuch des Nikolaus bei der Freundeskreis-Weihnachtsfeier ist zur Tradition geworden, wie die musikalische Begleitung durch die „Bäck'n Moila“. Für jeden Besucher gab es einen „Weihnachstern“ zum Abschied. rrr

KURZ

Selbsthilfegruppe dankte Mitgliedern

NEUMARKT. Der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, FSG Neumarkt, hat im festlich geschmückten Sammüller-Saal Advent gefeiert. Dazu begrüßte der Vorsitzende Rudi Haubner Ehrengäste wie Oberbürgermeister Thomas Thumann und den stellvertretenden Landrat Josef Bauer. Vom Bundesverband war der Vorsitzende Andreas Bosch gekommen. Es wurden auch treue Mitglieder geehrt. Urkunden gab es für 30, 20, 15 und zehn Jahre Mitgliedschaft.

Dicker AOK-Scheck für die Selbsthilfegruppen im Landkreis



Erneut fördert die AOK Neumarkt die Selbsthilfegruppen im Landkreis mit 11 000 Euro. Den Scheck überreichte Herbert Müller an die Vertreter der heimischen Gruppen wie Morbus Bechtere, Adipositas-Chirurgie, Freundeskreis Suchtkrankenhilfe, Sulzid-Hospizverein, Strohhalm, Tinnitus oder verwaiste Eltern. Es handelt sich um projektbezogene Fördermittel, Sachkostenzuschüsse oder Infrastrukturhilfe. „Die 11 000 Euro sind natürlich nur ein symbolischer Wert, denn die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen ist unbezahlbar“, so Müller. Selbsthilfegruppen sind für viele Betroffene und deren Angehörige eine wichtige Anlaufstelle. Im nächsten Jahr wird sich die Förderung von Selbsthilfe von 0,64 Euro auf 1,05 Euro je Versicherten erhöhen, so Müller. Unter www.selbsthilfe-navigator.de oder 091811 401103 können sich Hilfesuchende informieren und nach geeigneten Gruppen suchen. rrr/Foto: privat



Auch Schneewittchen und die sieben Zwerge feierten mit. Foto: Merti

Gute Stimmung beim Ball — ganz ohne Alkohol

NEUMARKT. Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden, der alkoholfreie Faschingball des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe Neumarkt e.V. Freundeskreiser aus Neumarkt und Umgebung kamen am Samstag im Saal der Gaststätte „Zur Au“ zusammen, um gemeinsam unter der musikalischen Begleitung von Klaus McAusten ausgelassen zu feiern. Schneewittchen und seine Zwerge, Teufelchen und viele andere Masken bevölkerten die Tanzfläche. Mit ihrem Sketch „Spaßmaßnahmen im Alterheim“ heizten die Freundeskreis-Frauen die Stimmung an. Einen Augenschmaus bot die Bauchtanzgruppe „Maisaah“. Stimmung gibt es auch ohne Alkohol. Das hat der Freundeskreis-Fasching unter Beweis gestellt.

Freundeskreis feierte alkoholfrei Fasching



Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden: der alkoholfreie Faschingball des Freundeskreises für Suchtkrankenhilfe Neumarkt. Freundeskreiser aus Neumarkt und Umgebung kamen am Wochenende wieder im Saal der Gaststätte „Zur Au“ zusammen, um gemeinsam unter der musikalischen Begleitung von Klaus McAusten ausgelassen zu feiern. Schneewittchen und seine Zwerge, Teufelchen und viele andere lustige Masken bevölkerten die Tanzfläche. Mit ihrem Sketch „Spaßmaßnahmen im Alterheim“ heizten die Freundeskreis-Frauen die Stimmung an. Einen echten Augenschmaus bot die Bauchtanzgruppe „Maisaah“ mit orientalischem Tanz. Stimmung gibt es auch ohne Alkohol. Das hat der Freundeskreis-Fasching wieder einmal unter Beweis gestellt. rrr/Foto: privat



Termine 2016

23. 01. 2016	Faschingsball
06. 02. - 07. 02. 2016	Gruppenseminar in Velburg
12. 02. 2016	Mitgliederversammlung
13. 03. 2016	Infogruppe Furth im Wald (Gruppe 9)
18. 03. - 20. 03. 2016	Landesdelegiertenversammlung in Reimlingen
28. 03. 2016	Osterspaziergang
15. 04. - 17. 04. 2016	Partnerseminar in Neuendettelsau
06. 05. - 08. 05. 2016	Bundesdelegiertenversammlung
10. 06. - 12. 06. 2016	Altstadtfest
12. 06. 2016	Infogruppe Furth im Wald (Gruppe 8)
24. 06. - 26. 06. 2016	Fachtagung in Schönstatt
Sommer 2016	Motorradtour FK Neumarkt
Sommer 2016	Minigolfturnier in Hof
09. 07. 2016	Trebgast
23. 07. 2016	Grillfest
07. 08. - 21. 08. 2016	Freundeskreis Freizeit 2016 im Ferienzentrum am Deich
02. 09. - 04. 09. 2016	Motorradtour Landesverband in Tabarz/Thüringen
09. 09. - 11. 09. 2016	Fahrradtour in Schönstatt
11. 09. 2016	Infogruppe Furth im Wald (Gruppe 3)
16. 09. - 18. 09. 2016	Frauenseminar in Hesselberg
16. 09. - 18. 09. 2016	Männerseminar in Riederau
03. 10. 2016	Herbstwanderung
21. 10. - 23. 10. 2016	Freundeskreis- und Gruppenbegleitertagung in Reimlingen
04. 11. - 06. 11. 2016	Klausurtagung FSG Neumarkt
27. 11. 2016	Weihnachtsmarkt in Pölling
03. 12. 2016	Weihnachtsfeier
11. 12. 2016	Infogruppe Furth im Wald (Gruppe 2)



Klausurtagung

des Freundeskreises Neumarkt e.V. vom 06. – 08.11.2015 im Ferienhaus Lambach
zum Thema „Gruppen aktiv gestalten – Voraussetzungen und Bedingungen“

Beim diesjährigem Treffen der Gruppenleiter, Funktionsträger und Angehörigen des Freundeskreises Neumarkt e.V., das erstmals im Ferienhaus Lambach (Kolpingwerk) in 93462 Lam stattfand, beschäftigte sich die Gruppe zusammen mit dem Referenten schwerpunktmäßig mit den Bedingungen und Voraussetzungen für eine aktive Gruppengestaltung.

Am Freitag abend wurden in einer Eingangsrunde die Befindlichkeiten und relevant-en Themenstellungen, die das diesjährige Arbeitswochenende bestimmen sollten, gesammelt. Dabei kristallisierten sich die Bereiche „Unterstützung Gruppenbegleiter“, „Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit jungen Suchtkranken“, „Wahrnehmung in der Öffentlichkeit“, „Gesprächsführung bei schwierigen Gruppenkonstellationen“, „Demo-graphischer Wandel (Überalterung der Gruppen)“ und „Aktivierungstools für zähen Gruppenverlauf“ heraus.

Am Samstag beschäftigte sich die Gruppe nach einer Einstimmung im ersten Teil des Tages mit den zentralen „Werkzeugen“ eines Gruppenbegleiters“, also den Themen Beziehungsgestaltung, Informiertheit und Bewusstheit/Achtsamkeit. Als Schwerpunkt kristallisierte sich dabei das Thema „Motivation“ hinsichtlich verschied-ener Facetten heraus – hinsichtlich eigener sowie der (unterschiedlichen) Motivation der Gruppenbesucher, offensichtliche und verdeckte Motivation und das Zusammen-wirken dieser aufeinander treffenden Wünsche, Erwartungen, Befürchtungen und Verpflichtungen in Form der jeweils spezifischen Gruppendynamik. Im Anschluss er-arbeiteten Kleingruppen unter der Fragestellung „Wie gelingt es mir, mein eigenes wie auch das Potential der Gruppe zu entfalten“ geeignete Szenarien für die jeweilig-en Gruppen und stellte diese anschließend im Plenum vor. - Das Thema wurde dann mit einer Präsentation „Die Gruppe – Dynamik, Führung und Wirkweise“ vertieft und engagiert diskutiert.

Am Nachmittag erstellten die Teilnehmer mit Hilfe entsprechender Arbeitsblätter ein persönliches Polaritätenprofil und glichen anschließend in Kleingruppen die Selbst- und Fremdwahrnehmung ab. Im Anschluss wurden anhand der persönlichen Stärken und Fertigkeiten geeignete Strategien zur dynamischen Gestaltung unterschiedlicher Gruppensituationen entworfen und diskutiert.

Der Sonntag vormittag diente der offenen Themengestaltung, inhaltlich wurde dabei auf die spezifische Situation einzelner Gruppenbegleiter eingegangen und geeignete

Handlungsstrategien besprochen. Dabei ging es auch um die gegenseitige Unter-stützung der Gruppenbegleiter, durch den Vorstand und um den richtigen Umgang mit kontroversen Meinungen und Ansichten der GL untereinander.

In der Abschlussrunde wurde ein intensives, arbeitsreiches Wochenene beschrieben und die deutliche Zufriedenheit mit dem Tagungsthema, der –durchführung und dem Tagungsort ausgedrückt.

*Für das Protokoll:
Andreas Wendlinger*